

The Spotted Eagle – Vanishing Bird of the Marshes

Von G. Maciorowski, J. Lontkowski & T. Mizera
303 S., über 150 Farbfotos, zahlr. Grafiken, Hardcover,
17,5 x 24 cm.

Poznan, 2014. ISBN 978-83-934094-4-15.

Das Buch ist als Teil eines Life-Förderprojekts der Europäischen Union erschienen und deshalb nicht im freien Verkauf. Ein kostenfreier Bezug einzelner Exemplare ist aber über den polnischen Biebrza-Nationalpark (sekretariat @biebrza.org.pl), die Vogelschutzorganisation Ptaki Polski (www.orlikgrubodzioby.pl) oder das Polnische Adlerschutzkomitee Ochroń Orłow (www.koo.org.pl) möglich.

Der Schelladler (*Aquila clanga*) ist der wohl am wenigsten erforschte Adler Europas. Selten, scheu und aufgrund seiner Lebensraumansprüche zumeist in extrem entlegenen und oft auch rein physisch schwierig zugänglichen Feuchtgebieten Osteuropas zu Hause, macht es die Art Beobachtern und Forschern gleichermaßen nicht leicht, ihr nahezukommen.

Ein Buch der führenden polnischen Greifvogelspezialisten schließt nun manche Wissenslücke über den Schelladler und kann getrost als Referenzwerk zum Stand der Erforschung der Art in allen Facetten gelten.

„The Greater Spotted Eagle – Vanishing Birds of the Marshes“ entstand im Rahmen eines polnischen Birdlife-Projektes zum Schutz dieser nach dem Spanischen Kaiseradler seltensten in Europa brütenden Adlerart. Die Autoren bringen in das mehr als 300 Seiten umfassende Werk (das durchgängig in Polnisch, Englisch und Russisch geschrieben ist) neben den Forschungsergebnissen des polnischen Life-Projekts zur Sicherung der letzten Schelladler-Habitats in Polen auch ihre jahrzehntelange Erfahrung mit der Erforschung der Art (und der Zwillingart Schreiadler) ein.

Hätte allein eine Bilanz der mehr als 20-jährigen Erforschung von Verbreitung, Brutbiologie und Habitatansprüchen der polnischen Schelladler im Biebrza-Nationalpark und den angrenzenden Gebieten eine eigene Publikation zu einem verdienten Projekt gemacht, so geht das vorliegende Buch weit über eine regionale oder nationale Betrachtung hinaus. In enger Kooperation mit den Artexperten in Russland, Weißrussland, Estland, Lettland, Litauen und der Ukraine gelang es den Autoren, ein umfassendes Bild der aktuellen Situation des Schelladlers in seinem gesamten europäischen Verbreitungsgebiet zu zeichnen. Dass dennoch zahlreiche Fragen etwa zur Größe der aktuellen Population in Europa offenbleiben, ist nicht den Autoren anzulasten, sondern liegt am geringen Wissensstand, der neben den erwähnten Probleme aufgrund der Lebensweise der Art auch darauf zurückzuführen ist, dass die Unterscheidung der beiden Zwillingarten Schell- und Schreiadler erst seit wenigen Jahrzehnten einer relevanten Zahl von Beobachtern möglich ist.

Thematisch werden in dem Buch alle Aspekte des gegenwärtigen Kenntnisstandes zusammengefasst. Nach einem kurzen Abriss der Geschichte der Erforschung der Art wird die systematische Stellung des Schelladlers innerhalb der *Aquila*-Gruppe beschrieben, um dann in ausführlichen Kapiteln auf Aspekte wie Gefieder, Mauser, sexuellen Dimorphismus und die historische wie aktuelle Verbreitung der Art einzugehen. Dem schließen sich zwei aus Artenschutzsicht hochrelevante Kapitel zu den aktuellen Populationstrends regional und weltweit und den Gründen für den Bestandsrückgang der Art an. Ein Verdienst des Buches ist es, dass akribisch alle Informationen dazu aus den Ländern seiner europäischen Verbreitung zusammengetragen werden. Insgesamt ist aber – ähnlich wie beim

Schreiadler – aus wichtigen Verbreitungszentren extrem wenig über die Populationsgrößen bekannt. Das hier schwerpunktmäßig behandelte Gebiet des Biebrza-Tals in Ostpolen und somit an der westlichen Grenze des Kernverbreitungsgebiets der Art stellt eine Ausnahme dar. Hier dürfte der Bestand (rund 25 Paare) aufgrund der Arbeit der Autoren und anderer Adlerschützer sehr präzise beschrieben sein.

Sehr anschaulich wird die extrem anspruchsvolle Habitatwahl der Schelladler und die damit verbundene Verwundbarkeit beschrieben: weitläufige intakte Feuchtgebiete zur Jagd und ungestörte Wälder in Überschwemmungsgebieten. Gefahren durch Verluste solcher Lebensräume sowie Intensivierung der Landwirtschaft werden diskutiert, ebenso die Nachstellung auf dem Zug und im Überwinterungsgebiet (drastisch illustriert anhand eines telemetrierten Vogels aus dem Biebrza-Nationalparks, der in Montenegro von Wilderern erschossen wurde).

Dem spezifischen Problem der Hybridisierung zwischen den Geschwisterarten Schell- und Schreiadler wird ebenfalls ein eigenes Kapitel gewidmet. Hilfreich zur weiteren Erforschung der Hybridisierung ist auch die sehr ausführliche Beschreibung der Feldkennzeichen von Hybriden in Fotos und Zeichnungen. Das entsprechende Kapitel zählt zum Besten, was dieses schwierige Thema bisher in der Literatur zu bieten hat.

Einen weiteren Schwerpunkt des durchweg farbig und erstklassig bebilderten Buchs bildet die umfassend dargelegte Bilanz der langjährigen Forschung zu Biologie und Ökologie der Schelladlerpopulation in Nordostpolen, vom Jagdverhalten bis zu den Nahrungsgewohnheiten. Sogar ein kleines Kapitel zu den Nestparasiten fehlt nicht. Ein sehr ausführliches Kapitel beschreibt den gegenwärtigen Kenntnisstand zum Zugverhalten der Schelladler und wird ergänzt durch Grafiken zu den unterschiedlichen Zugwegen von in Polen telemetrierten adulten und juvenilen Vögeln sowie den Hauptüberwinterungsgebieten der Art.

Schließlich wird ausführlich die spezifisch polnische Situation der Bedrohungsfaktoren für die Art analysiert, eine wertvolle Analyse, betrifft sie doch eine wichtige Teilpopulation in Europa und dürfte in Vielem repräsentativ auch für andere Länder der Schelladler-Verbreitung sein. Gleiches gilt für die Bilanzierung der in Polen eingeleiteten Schutzbemühungen für die hochgradig bedrohte Art.

Seine Vielfalt macht das Buch zu einem eigenständigen Kompendium über die Art: Es ist Bestimmungsbuch, Artmonographie und Skizze eines umfassenderen, noch zu erarbeitenden nationalen Schutzplans zugleich. Und sogar Philatelisten kommen auf ihre Kosten: Ein eigenes, schön bebildertes Schlusskapitel befasst sich mit der Darstellung der „Spotted Eagles“ auf Briefmarken zahlreicher Länder.

Die Multimedialität des Werkes wird durch eine beiliegende CD noch unterstrichen, auf der bislang nicht dokumentierte Einsichten in das Brutgeschehen an Schelladler-Horsten gegeben werden – in erstklassiger Bildqualität und als vollwertiger Naturfilm produziert. Wie das Filmmaterial aus vielen Tagen des Filmens aus Baumverstecken nahe des Horstes beeindruckt auch die Illustration des Buches mit durchgängig farbigen auf hochwertigem Papier gedruckten erstklassigen Fotos aus dem Leben der Schelladler und ihres entlegenen wunderschönen Lebensraums im Biebrza-Nationalpark.



Thomas Krumenacker